

Kleine Anfrage mit Antwort

Wortlaut der Kleinen Anfrage

des Abgeordneten Dr. Manfred Sohn (DIE LINKE), eingegangen am 18.06.2008

Fahrradweg B 1 Lafferde–Vechelde

Im gesamten Streckenabschnitt der B 1 zwischen Braunschweig und Hildesheim gibt es einen Fahrradweg, nicht aber zwischen den Orten Lafferde und Vechelde.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie schätzt sie die Sicherheitslage für Fahrradfahrer auf der B 1 zwischen Lafferde und Vechelde ein, und wie begründet sich die Existenz der hier existierenden Fahrradweglücke?
2. Wie viele Unfälle unter Beteiligung von Fahrradfahrern - wenn möglich, aufgegliedert nach Alter - gab es auf diesem Streckenabschnitt in den letzten zehn Jahren?
3. Beabsichtigt die Landesregierung, Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheitslage für Fahrradfahrer an der B 1 zu ergreifen?

(An die Staatskanzlei übersandt am 24.06.2008 - II/72 - 62)

Antwort der Landesregierung

Niedersächsisches Ministerium
für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
- Z3-01424/0020/062 (41.2-31402/B1/2) -

Hannover, den 19.08.2008

Die Förderung des Fahrradverkehrs ist ein wesentliches verkehrspolitisches Ziel der niedersächsischen Landesregierung. Dabei bildet die Schaffung und Erhaltung von Straßenparallelen und unabhängig geführten Radwegen - im Hinblick auf die Verkehrssicherheit - einen großen Anreiz dazu, dieses umweltfreundliche Verkehrsmittel zu benutzen.

Im Zuge der B 1 zwischen den Oberzentren Hildesheim und Braunschweig sind an den freien Strecken bereits durchgehend Radwege vorhanden, bis auf den etwa 5,7 km langen Abschnitt zwischen den Ortschaften Groß Lafferde (Ortsteil von Lahstedt) und Bettmar (Ortsteil von Vechelde). Zwischen Bettmar und Vechelde liegt ein Radweg an der Südseite der B 1.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Fragen namens der Landesregierung wie folgt:

Zu 1:

Insgesamt ist die Sicherheitslage für den Radverkehr auf der Fahrbahn der B 1 zwischen Groß Lafferde und Bettmar nicht als überdurchschnittlich kritisch zu bewerten. Ein Gefährdungsrisiko für den Radverkehr ergibt sich durch die hohen Geschwindigkeitsdifferenzen zum Kraftfahrzeugverkehr - wie generell auf der freien Strecke. Durch die gestreckte Linienführung besteht jedoch eine gute Übersichtlichkeit. Der betreffende Abschnitt der B 1 wird von lediglich 3 900 Kfz/Tag (DTV 2005) befahren. Das ist der am schwächsten belastete Abschnitt der B 1 zwischen Hildesheim und Braunschweig. Darüber hinaus ist hier insgesamt ein vergleichsweise geringes Radverkehrspotential zu erwarten, da Groß Lafferde und Bettmar unterschiedlichen Gemeinden angehören. Groß Lafferde ist nach Lahstedt und Bettmar nach Vechelde orientiert.

Zu 2:

Die statistischen Unfalldaten werden von der Polizei über einen Zeitraum von fünf Jahren aufbewahrt, sofern keine Unfalldaten festgestellt werden, die eine weitere Beobachtung erfordern. Das ist an der hier zu betrachtenden Örtlichkeit nicht der Fall gewesen. Von daher ist eine Aussage über die letzten zehn Jahre nicht möglich.

In den vergangenen fünf Jahren ist der zuständigen Polizeidienststelle ein Verkehrsunfall unter Beteiligung von Fahrradfahrern bekanntgeworden. Dieser hat sich am 08.05.2006, um 10.09 Uhr ereignet und ein Todesopfer gefordert. Ein stark alkoholisierte Radfahrer (58 Jahre alt) hat die B 1 in Höhe der Angelteiche überquert, ohne dabei auf den fließenden Verkehr zu achten. Er wollte den gegenüberliegenden Feldweg erreichen und ist dabei von einem Pkw erfasst worden.

Zu 3:

Die Niedersächsische Straßenbauverwaltung plant den Bau eines Radweges im Zuge der B 1 zwischen den Ortslagen Groß Lafferde und Bettmar. Es ist vorgesehen, den Antrag für die Einleitung des Planfeststellungsverfahrens noch in diesem Jahr mit dem Ziel zu stellen, den Radweg zeitnah baulich zu realisieren.

Walter Hirche